

Abt. 3.3 Tiefbau
Sachbearbeiterin: Frau Maxi Heger

Beschlussvorlage

Abt. 3.3/0002/2026

| Gremium / Ausschuss | Termin | Behandlung |
|----------------------------|-------------------|-------------------|
| Gemeinderat | 14.04.2026 | öffentlich |

Antrag der Fraktion Pullach Plus vom 08.12.2025 - Maßnahmen zur optischen Verschönerung unseres Kirchplatzes und Umgebung

Anlagen:

Anlage1_Silberlinde_Pflanzplan
Anlage2_Silberlinde-Pflanzenauswahl

Beschlussvorschlag:

Zu 1.:

Die Abfallbehälter am Kirchplatz werden nicht mit Holz verkleidet. Die Reinigungsintervalle werden nach Möglichkeit erhöht und die Positionierung der Behälter überprüft.

Zu 2.:

Der Vorschlag zu den Blumenkästen wird umgesetzt. Es werden Kästen an 3-5 Stellen positioniert.

Zu 3.:

Im Beet um die Winterlinde können keine größeren Eingriffe in den Wurzelbereich erfolgen. Es werden aber Frühjahrsblüher ergänzt.

Das Beet um die neu gepflanzte Silberlinde gegenüber wird bepflanzt.

Zu 4.:

Die benannten Beete werden nicht umzäunt.

Zu 5.:

Die Stromnetz Pullach wird aufgefordert, die Trafos zu reinigen.

Zu 6.:

Die Gemeinde trägt die Idee eines solchen Wettbewerbs an den Gewerbeverband heran.

Begründung:

Zu 1.:

Eine Holzverschalung der Abfallbehälter am Kirchplatz ist aus Unterhaltssicht nicht zu befürworten. Das Holz erschwert den Säuberungsvorgang und muss gerade im Bereich eines Abfallbehälters permanent selbst gereinigt und repariert werden. Zwischen Holz und Abfallbehälter wird sich außerdem Dreck sammeln, der nur mit großem Aufwand und ggfs. Entfernung der Verschalung gereinigt werden kann. Weiterhin ist eine Holzeinfassung deutlich vandalismusanfälliger als die bestehenden Abfallbehälter selbst. Es ist zu erwarten, dass die Gemeinde hier einen höheren Kosten- und Reparaturaufwand hätte.

Wir werden, sofern es die Personalkapazitäten zulassen, die Reinigungsintervalle der

Abfallbehälter anpassen, damit diese gerade im Sommer ansehnlich bleiben.
Gerne können wir außerdem anbieten, die Positionierung der Abfallbehälter zu überprüfen.

Zu 2.:

Nach Rücksprache mit der Marktgilde und der Feuerwehr gibt es geeignete Bereiche in denen zwischen den Pollern Blumenkästen positioniert werden könnten, ohne dass diese jede Woche abgebaut werden müssten. Es wäre möglich Kästen an 3-5 Stellen entlang des Kirchplatzes vorzusehen. Wir rechnen hierbei mit Kosten um die 3.000 € jährlich.

Lediglich für größere Festivitäten (bspw. das Franzosenfest) müssten die Pflanzkästen temporär durch den Bauhof entfernt werden.

Zu 3.:

Die ca. 130-jährige Winterlinde auf dem höher gelegenen Rundbeet – entsprechend dem Niveau des Kirchplatzes vor der letzten Umgestaltung – neben dem Café Dolce ist aufgrund des schwierigen Standorts und ihres Alters in der Vitalität eingeschränkt, jedoch weiterhin erhaltenswert. In den vergangenen Jahren erfolgten regelmäßig baumpflegerische Maßnahmen (Entfernung von Totholz und Efeu sowie Bodenverbesserung durch Belüftung und Düngung).

Zur Vermeidung weiterer Schäden sind Eingriffe in den sensiblen Wurzelbereich unbedingt zu unterlassen. Dies betrifft sowohl das Entfernen der bestehenden Sträucher (Eiben, Buchs, Fingerkraut) als auch Neupflanzungen mit größeren Wurzeln. Die vorhandenen Sträucher wurden kürzlich zurückgeschnitten und sollten dauerhaft auf maximal Kniehöhe gehalten werden.

Ergänzend wird vorgeschlagen, im Rahmen einer Bürgeraktion (ggf. mit Ortsgruppen) vorhandene Frühlingsblüher vom Grundstück Herzoghaus umzusetzen und am Stammfuß zu pflanzen (Winterlinge, Schneeglöckchen, Krokusse). Sollte dies nicht umsetzbar sein, sind für Anlage und Pflege durch einen Fachbetrieb Kosten in Höhe von ca. 2.000,- € einzuplanen und im Haushalt vorzusehen.

Gegenüber wurde vor drei Jahren eine Silberlinde als Ersatzpflanzung gesetzt. Das Rundbeet hinter der Holzbank eignet sich für eine ergänzende Bepflanzung und wurde bereits durch eine Landschaftsarchitektin geplant (siehe Anlagen 1 und 2). Die Umsetzung erfolgt durch die Umweltschutzabteilung, die auch die laufende Pflege übernimmt. Außerdem wird auch die Bewässerung der Beete heuer durch die Umweltschutzabteilung übernommen und an eine externe Firma vergeben. Die Pflanzung ist für das laufende Frühjahr vorgesehen; die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 4.000,- €, davon ca. 2.000,- € für die laufende Pflege, sind bereits eingestellt.

Zu 4.:

Staketenzäune oder Ähnliches sehen zwar charmant aus, bringen aber im öffentlichen Raum viele Schwierigkeiten mit sich. Sie sind nicht standsicher und instabil und daher sehr vandalismusanfällig. Dies bedeutet einen erhöhten Mehraufwand für den Bauhof.

Außerdem bringen Sie ein nicht unerhebliches Verletzungsrisiko mit sich, insbesondere für kleinere Kinder und stürzende Radfahrende.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist ebenfalls von Zäunen im Bereich des Postbeets und des Maibaums abzuraten. Zäune dürften nur maximal Kniehöhe haben. Dann können diese aber wiederum leicht überstiegen werden, was dem Zweck als Durchgangsbarriere widerspricht.

Beim Postbeet könnten alternativ in den ‚übertrampelten‘ Eckbereichen Findlinge vorgesehen werden.

Zu 5.:

Die Stromnetz Pullach wird, wie beantragt, aufgefordert, die Trafos zu reinigen.

Zu 6.:

Die Gemeinde befürwortet einen solchen Wettbewerb, dieser sollte aber vom Gewerbeverband initiiert und durchgeführt werden. Bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kann die Gemeinde gern unterstützen und den Wettbewerb medial begleiten.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'A' followed by a diagonal slash and a star-like symbol.

Dr. Andreas Most
Zweiter Bürgermeister